

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Fraktion im Ebersberger Stadtrat
Petra Behounek, Reitwiesstr. 3, 85560 Ebersberg

An den ersten Bürgermeister
Uli Proske
Marienplatz 1
85560 Ebersberg

Petra Behounek
Jürgen Friedrichs
Lakhena Leng
Susanne Schmidberger
Michael Schulte-Langforth

Ebersberg, den 1. Februar 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

die Fraktion der GRÜNEN stellt folgenden Antrag:

**Bestellung eines/einer Beauftragten für die Wärmewende und für
Klimaanpassungsmaßnahmen.**

Die Verwaltung wird beauftragt

- eine Planstelle für eine/n entsprechenden Beauftragten zu schaffen,
- eine detaillierte Stellenbeschreibung zu erarbeiten und diese dem Stadtrat vorzulegen,
- sich nach geeigneten Fördermitteln für eine entsprechende Stelle zu erkundigen,
- die Planstelle öffentlich auszuschreiben und mit einer geeigneten Fachkraft zu besetzen,
- die dazu erforderlichen Kosten in den Haushaltsplan 2023 einzustellen bzw. einen entsprechenden Nachtragshaushalt vorzubereiten.

Begründung

Mit dem aktuellen Klimaschutzmanager der Stadt Ebersberg hat sich vielfach gezeigt, dass wir eine hervorragende Fachkraft in der Verwaltung haben, die zahlreiche Maßnahmen in Ebersberg vorgebracht und auch umgesetzt hat. Es hat sich aber auch herausgestellt, dass die notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels nicht von einer Fachkraft allein bewältigt werden können. So hat der Klimaschutzmanager 2022 zwischen Klimaschutzmaßnahmen und Klimaanpassungsmaßnahmen differenziert und seinen Aufgabenbereich von Klimaanpassungsmaßnahmen abgegrenzt.

Durch den Klimaschutzmanager der Stadt wurden zwar alle Machbarkeitsstudien zum Thema Wärmenetze fristgerecht erarbeitet, private Wärmenetzvorhaben wurden erfolgreich unterstützt und Sondierungsgespräche konnten mit lokalen Akteuren geführt werden. Allerdings haben die Mitglieder der AG Wärmenetze, des AK Energiewende 2030, das beauftragte Ingenieurbüro und der Klimaschutzmanager in einer

gemeinsamen Sitzung einhellig festgestellt, dass größere Wärmenetz-Projekte im Stadtgebiet ohne zusätzliche Ressourcen in der Verwaltung und den gleichzeitigen Aufbau/die Nutzung externer Strukturen (z.B. privater Wärmenetzbetreiber) nicht realisiert werden können.

Dass Maßnahmen zur Förderung der Wärmewende jetzt nicht weiter behandelt werden, steht auch im Konflikt zum von Stadtrat einstimmig und verbindlich verabschiedeten „Integrierten kommunalen Klimaschutzkonzept der Stadt Ebersberg“ aus dem Jahr 2012. Bereits dort wurde angemerkt, dass über 50 % des gesamten Energieverbrauchs der Stadt Ebersberg als Wärme verbraucht wird. Im Klimaschutzkonzept sind bereits Ziele, Strategien und Maßnahmen beschrieben, welche auch noch heute Gültigkeit haben.

Des Weiteren besteht seit 2019 ein einstimmiger Stadtratsbeschluss vom 13.8.2019, dass Ebersberg sich zum Bestandteil der „Klimaschutzregion Ebersberg“ erklärt und dass die Stadt Ebersberg die Notwendigkeit der Eindämmung der weltweiten Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität anerkennt.

Für die Fraktion


(Jürgen Friedrichs)


(Susanne Schmidberger)